

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

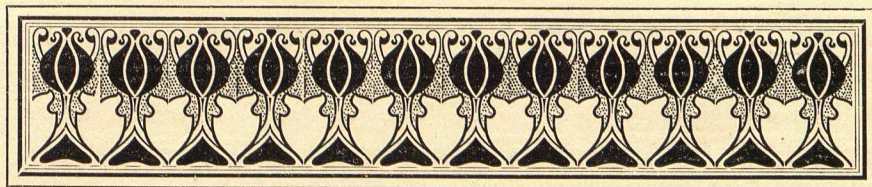
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





## Vorwort.

**A**m 24. October 1899 tritt der Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler in das fünfte Decennium seines Bestandes und sieht auf eine vierzigjährige erfolgreiche Thätigkeit zur Förderung des Buchhandels in der Monarchie zurück. Wie sein Vorsitzender Eduard Hölzel 1873 sehr richtig bemerkte, liegt es in der Natur eines jeden Vereines, daß sich die Wirksamkeit und deren Erfolge in hervorragender Weise nur zeitweilig und bei besonders wichtigen Vorkommnissen bemerkbar machen können, daß aber, sobald letztere eintreten, das Bestehen einer derartigen Vereinigung für alle ihre Mitglieder vom größten Vortheil ist. Es lag nahe, zumal als dieses Jubiläum mit dem Schlusse des Jahrhunderts zusammenfällt, zurück zu blicken auf das Wirken der vereinigten österreichisch-ungarischen Buchhändler zum Schutze ihrer Interessen, das sich bis in die vormärzliche Zeit verfolgen läßt. Es schien interessant, zu zeigen, wie sich im Wandel der Zeiten allmählich aus einer Versammlung, deren Zustandekommen nur mit einer besonderen behördlichen Genehmigung geschehen konnte und deren Publicationen noch die Censur zu durchlaufen hatten, eine Vereinigung bildete, welche ihr Hauptgewicht zuerst auf Erzielung besserer Bezugsbedingungen, später auf eine nachhaltige Vertretung ihrer Interessen legte und heute den Charakter eines industriellen Verbandes trägt.

Von Anbeginn war dieser Verein mit der Entwicklung des gesammten Buchhandels in Oesterreich-Ungarn nahe verbunden, und in seiner Geschichte